



förderturm

ideen für essener kinder

förderturmhaus

Statusbericht Juli 2017

Status Förderturmhaus 2

Unsere Mitarbeiter

Betreuungspersonal Förderturmhaus 2:

- 6 hauptamtlich Beschäftigte
- 2 Beschäftigte (Bundesfreiwilligendienst)
- 1 Leitung

Elternarbeit

- 2 Sozialarbeiter/-in (finanziert über die Stadt Essen)

Jugendamt/Stadtteilarbeit:

- 1 Sozialarbeiter in Kombination mit Stadtteilarbeit
- 1 Erzieherin, für die Kindergruppenarbeit im Fth 2, stundenweise bei den Grundschulern
- 5 externe Anbieter (für AGs)

Ergänzendes Personal stundenweise

- 2 ehrenamtliche Helferinnen einmal die Woche á 2 Stunden
- Sozialpraktikantin vom Gymnasium 1x die Woche/ Nachhilfe Latein und Französisch
- 1 I-Helfer täglich 2-3 Std. für eines unserer GL-Kinder
- 1 Ergänzungskraft auf Stundenbasis in der Hausaufgabenzeit/Stoßzeit täglich 2-3 Std.
- Hausmeisterposition besetzt durch den Vater eines unserer Kinder für 25 Std. die Woche

Unsere Kinder

Kurz vor dem diesjährigen Sommerferienbeginn haben wir aufgrund bestehender Fehlzeiten, bzw. unzureichender Kooperation der Eltern einigen Familien den Betreuungsplatz leider kündigen müssen.

Dafür sind diese Plätze aufgefüllt worden mit den neuen Kindergartenkindern, die schon seit einem Jahr in Kooperation mit den umliegenden Kitas ausgewählt wurden.

Zum Schuljahresbeginn kommen bisher 10 Kinder aus AWO-Kitas neu zu uns ins Förderturmhaus 2. Weitere Aufnahmen folgen in den ersten Schulwochen.

Momentane Gesamtbesucherzahl im Haus:

aktuell **98** angemeldete Kinder, davon nehmen **63** Kinder an dem kompletten Förderturmhaustagesgeschehen teil.

Von den 63 Kindern sind 14 GL- Kinder und 4 ADHS Kinder (betreuungsintensivere Kinder).

Weiterhin sind wissentlich 78 % unserer Kinder übers Jugendamt geführt.

Die anderen 35 Förderturmhauskinder setzen sich wie folgt zusammen:

- Afrikanische Mädchengruppe übers Jugendamt/ im Wechsel mit Grundschule Nordviertel
9 Mädchen
- Osteuropäische Mädchengruppe im Jugendamt und Sporthalle
15 Mädchen
- Libanesischer Frauengruppe
6 Kleinkinder und 5 Schulkinder

Erwachsenen-und Elternarbeit im Haus:

- Sprach- und Tanzgruppe Sporthalle
13 -15 Frauen plus externe Anleiterin
- Libanesischer Frauengruppe
12 Frauen plus externe Anleiterin
- Sozialberatung, 1 Anwalt jeden Donnerstag
- Marhaba Dialoggruppe
- **NEU** Sprachkurs für osteuropäische Stadtteilbewohner
- Küche: 13 erwachsene Schüler über die Jugendhilfe GgmbH

Gruppenaufstellung:

Hammerhaie (Frau Thomas)

- 11 Kinder Grundschule 1.- 4. Klasse, davon 3 GL-Kinder

Katzenhaie (Herr Hilferink + Ergänzungskraft)

- 9 Kinder Grundschule 1. – 4. Klasse, davon 2 GL-Kinder

Walhaie (Frau Baric mit stundenweise Unterstützung der Erzieherin vom Jugendamt)

- 10 Kinder Grundschule 1. – 4. Klasse, davon 3 GL-Kinder und zwei ADHS-Kinder

Seelöwen (Frau Jarak + eine Bfd-lerin)

- 13 Kinder Grundschule 1. – 4. Klasse, davon 3 GL-Kinder und zwei ADHS-Kinder

Teens (Herr Börner und Herr Lehmann) Tigerhaie und Leopardenhaie

- 20 Kinder weiterführende Schulen 5. – 10. Klasse, 1GL-Kind

Für beide Teensgruppen ist ergänzend eine gemeinsame Bfd-lerin im Einsatz.

Im Schuljahr 2017/18 gehen 4 Kinder hoch in den Teensbereich.

Kinder-Angebote in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

- Gruppenangebot „Pimp your garden“
- Gruppenangebot „Erlebnispädagogik“
- Gruppenangebot „Motorik“
- Gruppenangebot „Wing Tsun für Teens“
- Intensiv- Schwimmkurs mit der Schwimmschule Helf
- Tanz-AG für unsere Hiphop Jungen

Im Zuge Öffnung des Hauses für den Stadtteil Angebote in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

- Frauen-Stärkungsgruppe
- Marhaba (Dialoggruppe)
- Frauen Sprach+ Tanz Gruppe
- Arabische Frauengruppe (ehemalige libanesische Frauengruppe)
- Südosteuropäische Mädchengruppe
- Afrikanische Mädchengruppe
- Sozialberatung
- **NEU** nach den Ferien: Taekwondo für unbegleitete Jugendliche im Abendbereich
- **NEU** Sprachkurs für osteuropäische Stadtteilbewohner „Migranten in Arbeit“ (MIA) morgens und abends 2x die Woche
- **NEU** Computerkurs für die „MIA“ im vormittags Bereich

Diese neuen Angebote starten alle in den Sommerferien unter Anleitung von Herrn Yaman, in dem Zeitraum in dem das Förderturmhaus ferienbedingt für 3 Wochen geschlossen ist.

Kinder-Angebote in eigener Hand

- Gruppenangebot „Musik“ für Förderturmhaus-Teens
- Gruppenangebot „Theatergruppe“ für alle Förderturmhauskinder (zuzüglich Theaterbesuche an den Wochenenden)
- Jeden Montag Kindersprechstunde ☺
- Zeitungs- AG „Schmierfinken“
- Kindercomputerkurs
- Gruppenangebot „Wing Tsun für Grundschüler“
- Tanzkurs durch eine Ehrenamtliche
- Englisch-und Latein- Nachhilfe durch eine Sozialpraktikantin vom Gymnasium
- **NEU** nach den Sommerferien: ehrenamtliche Vorlese-Oma

Elternangebote in eigener Hand

- Elterncafé
- Bastelnachmittag
- Flohmarkt/ Basar

Elternarbeit

Die erweiterte begleitende Elternarbeit ist fester Bestandteil unseres Konzeptes geworden und die mittlerweile 27 Familien werden weiterhin in Zusammenarbeit mit der Leitung intensiv betreut.

Konzeptinhalte:

- Elterneinzelsprechstunden
- Schulgespräche
- Hospitationen in den Kindergruppen
- Einzelbetreuung auffälliger Kinder
- Gesprächsbegleitung der Eltern zum Psychologen etc.
- Teilnahme an stadtteilbezogenen Veranstaltungen
- Jugendamtsgespräche/Beratungsgespräche
- Das Kennenlernen vom Stadtteil und deren Bewohner
- Familientisch
- Gesprächsrundentisch "Alle an einem Tisch" im Haus (Schulleiter, Lehrer, Jugendamt, Eltern, Flex Kräfte, Psychologen , Vormünder, Familienhelfer etc.)
- Hospitation in allen Kindergruppen ist übergegangen in den alltäglichen Arbeitsablauf
- Gemeinsames Kochen mit unseren Eltern und Kindern in Kleingruppen
- Intensive Vernetzung des Förderturmhauses mit allen Bildungsinstitutionen im Stadtteil (Schulen, Kindergärten, Beratungsstellen etc.)

NEU

- Projektentwicklung: Nähkurs
- Projektentwicklung: Sprachkurs
- Projektentwicklung: interkultureller/interreligiöser Dialog
- Projektentwicklung: gemeinsame Ausflüge
- Projektentwicklung: Elternfrühstück bei dem Themen und Fragen der Eltern aufgegriffen und pädagogisch bearbeitet werden
- Projektentwicklung: Infoabende zu Erziehungs- und Entwicklungsfragen der Eltern
- Projektentwicklung: weitere gemeinsame Aktivitäten wie z. B. Kinoabend

Aktuelles

- Die Stellenausschreibung für eine weitere Hausmeisterstelle im Fth2 ist freigegeben unter „Gemeinwohlarbeit.“
- „Pimp your garden“ Vorgarten kann zurzeit wegen Befall von Solitär-Wespen nicht weiter bearbeitet werden.
- Projektwoche: Stromkasten-Verschönerung Hammacherstraße Ecke Mittwegstraße hat sich verschoben.
- Fortbildung „Entwicklungsauffälligkeiten/Entwicklungsstörungen-Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen“ in Planung (Finanzierung noch immer unklar)
- Dieses Halbjahr haben 7 unserer Kinder das Seepferdchen erlangt.

Spezielles

➤ Highlight im Monat Juni 2017:

Die Hip-Hop-AG ist auf der diesjährigen Gala erfolgreich aufgetreten. Im Zuge der Präsentation unserer Arbeit im Fth2 gab es diesjährig mal wieder ein kleines Highlight auf der Gala Bühne. 8 unserer Jungen haben mit unserem neuen Tanzlehrer fleißig im Vorfeld eine Bühnenshow geprobt und mit Bravur auf der Gala-Bühne aufgeführt.



Im Vorfeld wurden, von unseren hübsch gestylten Mädels, Wäscheklammern verteilt in Form eines Glücksschweines. Jeder Gast wurde somit begrüßt und kam mit den Kindern und uns ins Gespräch.



Alles in Allem ein gelungener Auftritt der Förderturmhauskinder☺

➤ Erfolgsgeschichten

Erfolgsgeschichte „stark im Quartier“

Besonders gefreut haben wir uns darüber, welches großes Vertrauen den Mitarbeitern des Förderturmhaus 2 im gesamten Viertel entgegengebracht wird. So verlief sich ein Geschwisterkind eines Förderturmkindes und ist von sich aus zum Förderturmhaus gekommen um nach Hilfe zu bitten. Natürlich konnten wir das Kind schnell nachhause begleiten, wo es schon von den besorgten Eltern empfangen wurde, welche sich bereits auf die Suche gemacht hatten.

Auch unser Engagement in der Drogenprävention ist nicht unbemerkt geblieben. Bei der Nachbarschaftsbegehung nahm das Förderturmhaus 2 mit Sozialarbeitern und Erziehern teil und konnte durch fachliche Redebeiträge konstruktiv zu einem interessanten Seminar beitragen.

Indirekt in diesem Zusammenhang trug sich folgendes Ereignis zu. Der in unserer Straße ansässige Kiosk Besitzer kam aufgeregt auf den Hof. Er hatte ein Päckchen Drogen (Marihuana) gefunden. Da es, nach der Ansicht einiger Anwohner, nicht sehr zielführend ist die Polizei zu verständigen und es dort diverse Ängste gibt, gab er es kurzer Hand vertrauensvoll an uns weiter und wir konnten es dann der Polizei melden.

Erfolgsgeschichte Elternkochen 06.07.2017

Bereits zum zweiten Mal fand das Eltern-Kinderkochen der Elternarbeit im Förderturmhaus 2 statt. Die eingeladenen vier Familien erschienen pünktlich und gut gelaunt mit ihren Kindern und deren Geschwistern. Es wurde geschnibbelt, gestampft, vermengt und abgeschmeckt. Neben einem gesunden Salat entstanden so noch köstliche Pizzaschnecken und für den Nachtisch Gemüse Sticks mit zweierlei Dips.

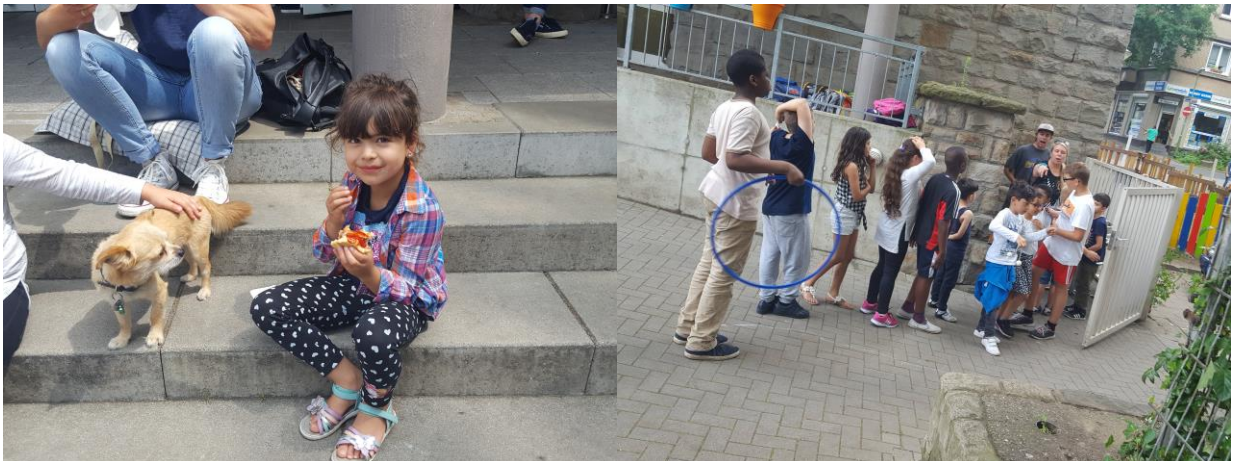
Besonders erfreulich war, dass während der Abholzeit der Kinder noch Familien auf uns zukamen um sich dem Kochen anzuschließen. Sie hatten sich beim Elternabend den Termin notiert und wollten gerne mit ihren Kindern teilnehmen. So vergrößerte sich die Runde und es wurde gemeinsam gekocht und natürlich auch geschlemmt.



Erfolgsgeschichte Grillparty

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das zum Mittagessen geplante Grillen kurzerhand in eine Grillparty verwandelt. Es wurden Tische nach draußen befördert und der Grill am Eingangstor befeuert. Die Kinder konnten so, nachdem sie gegessen hatten, direkt das Wetter nutzen und weiter spielen. Aufgrund der starken Frequentierung des Torbereiches durch die Nachbarskinder wurden diese auf ein Würstchen eingeladen und hatten, wenn auch gruppenweise und zeitlich begrenzt, die Möglichkeit mit unseren Kindern zu spielen.

Dabei entstanden neue Freundschaften und es konnte ganz viel Misstrauen auf beiden Seiten abgebaut werden. Beim gemeinsamen Fangenspielen verschwammen die Grenzen zwischen den Kindern gänzlich.



Notwendigkeiten

Weiterhin sehr wichtig für uns:

- 2-4 Außenkameras im Zuge der Installation der 24 Std. Kameraüberwachung am Rheinischen Platz und Viehofer Platz (Drogenproblematik am Haus massiv angestiegen)
- Unser Einzugsgebiet gilt in Polizeikreisen weiterhin als:

„ **Gefährlicher bzw. verurteilter Ort**“ gemäß § 12 Abs.1 Nr.2 PolG NRW.

Bei der Begehung des Viertels in Bezug auf die anhaltende Drogenproblematik, welche unter Teilnahme zahlreicher Fachkräfte, Anwohner und Beamten von Ordnungsamt und Polizei stattfand, wurde erneut deutlich, wie distanzlos sich Dealer und Konsumenten das Viertel für ihre Geschäfte nutzen. Viele der Anwohner berichteten davon, dass Verkäufer und Konsumenten in Hauseingängen stehen und die Straßen beobachten. Auch würden häufig Drogendepots in Hinterhöfen und Parkanlagen eingerichtet. Der Einsatzgruppenleiter der Polizei gab an, dass eine Kameraüberwachung hilft, diese „Hot spots“ zu zerschlagen und das Klientel sich im Zuge der Verdrängung mehr verteilen würde.

Aktuell zur Nachbarschaft

Des Weiteren ist der Zuwachs der osteuropäischen Sinti und Roma – Nachbarn weiterhin sichtbar angestiegen.

Das letzte Nachbarschaftstreffen war leider dürrtig besucht und die Anwesenden berichteten von keinerlei Besserung im Straßenzug rund ums Haus. Sie fühlen sich im Stich gelassen. Bei diesem Treffen waren leider auch nur das Jugendamt und das Förderturmhausteam anwesend. Polizei, Ordnungsamt etc. hatten alle entweder abgesagt oder sind nicht gekommen.

Und zu guter Letzt ein Hilferuf unsererseits

Leider erreichte uns so kurz vor den Ferien die traurige Nachricht, dass eine der Familien, die seit 2008 bei uns in der Betreuung ist, von der Abschiebung bedroht ist. Die Familie ist mittlerweile in der 2. Generation an beide Förderturmhäuser angebunden und voll integriert.

Die Frist von 4 Wochen der Klärung und der Duldungsstatus der Mutter und deren Schwester, sowie deren Kinder sowie der Oma und 2 Brüder laufen genau in unserer Schließungszeit aus.

Das Verweisen unsererseits an Anwälte vom Fach sowie an das Integrationsmanagement, wurde in Verbindung gestellt mit der Kontaktaufnahme zu einem unserer Essener Stadträte. Wir hoffen, mit unserem Bittbrief an den Oberbürgermeister Herr Kufen zumindest einen Zeitaufschub bis zur Klärung erwirken zu können.

Wir bitten euch ebenfalls um professionelle Hilfe, da jede Fürsprache hilfreich ist und wir keinesfalls M..., I... und S..... und deren Eltern etc. verlieren wollen. Die Abschiebung soll in die die Türkei stattfinden, obwohl keines der Familienmitglieder jemals da war, noch die türkische Sprache beherrscht.

Liebe Grüße Conny und Team ☺

Zur Information:

In Absprache mit dem Vorstand übertrage ich meinen Generalschlüssel in der dreiwöchigen Schließungszeit an das Jugendamt, da Herr Yaman das Haus weiterhin für den Stadtteil öffnen wird.